



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Harz - Braunschweiger  
Land - Ostfalen  
UNESCO  
Global Geopark



Landmarke **17** Station K  
Geopunkt **3**

# Zuckerhut oder Hexenturm

## 1430 – 1439

Die Stadtmauer wird erbaut. Der sogenannte Zuckerhut ist ein Verteidigungsturm in der Stadtmauer. Bis heute hat sich seine Form nicht verändert. Den Namen „Zuckerhut“ brachte ihm sein Aussehen ein.

## Um 1720

Ein Anbau kommt hinzu. Es werden zwei Gefängniszellen eingerichtet und als Stadtgefängnis bis etwa 1950 genutzt, daher auch der Zuname „Hexenturm“.

## Ab etwa 1950

Der Turm wird als Wohnhaus und Trafostation genutzt. Danach steht das Gebäude bis etwa 1995 leer.

## 1997/98

Nach einer grundlegenden Sanierung zieht hier 1998 das Kunstforum Brauhaus e. V. ein, das sich später Kunstzuckerhut e. V. nennt und das Gebäude seither nutzt.

## 2001

Die Turmspitze wird neu verputzt (Höhe ca. 31 m).



Erdgeschichte und Entwicklung der Kulturlandschaft der Harzregion begreifbar zu machen, ist eine Herausforderung, der sich der Regionalverband Harz stellt, seit er 2002 den Geopark gründete und 2003 Träger des Naturparks wurde. Ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten wurde dazu entwickelt. Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte. Sie geben einem Teilgebiet der Harzregion ihren Namen. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Der Geopfad Hettstedt ist Geopunkt **3** im Gebiet der Landmarke **17** – Schloss Mansfeld. Weitere Informationen zum Natur- und Geopark Harz finden Sie hier: [www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)



Text: Otto Spieler, Isabel Reuter Federzeichnung: Hans-Werner Scharf Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2016. Alle Rechte vorbehalten. Konzeption und Design: DESIGN OFFICE · Agentur für Kommunikation

Harz

Hier finden Sie  
weitere Informationen  
zum Denkmal:



**GEOPARK**  
Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen

**NATIONALER  
GEOPARK**



**REGIONALVERBAND HARZ E.V.**